

Einladung

zur 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Montag, 5. Mai 2008, 16.00 Uhr, in der Grundschule „Auf der Brede“.

Radevormwald, 18.04.2008

Dr. Jörg Weber
Vorsitzender

Tagesordnung: (Öffentliche Sitzung)

1. Niederschrift über die 10. Sitzung vom 06. März 2008
2. Verträge über die freiwilligen Leistungen mit den freien Träger von Kindertageseinrichtungen
3. Übernahme der Kindertageseinrichtung „Auf der Brede“
4. Bewerbung der Kindertageseinrichtung „Auf der Brede“ als Familienzentrum
5. „Jugend spricht für sich - Gesprächsplattform für die Jugend“ (Antrag der CDU-Fraktion)
6. Mitteilungen und Fragen

- sie so flexibel zu gestalten, dass sie zukünftige Änderungen der Fördersätze gem. KiBiz auffangen (z.B. jährl. Steigerung der Kindpauschalen um 1,5 % gem. § 19, 2 KiBiz),
- dahingehend zu modifizieren, dass alle Einrichtungen auf der Basis einheitlicher Berechnungsgrundlagen gefördert werden und dennoch
- annähernd den bisherigen Förderumfang nach GTK enthalten.

Unter Berücksichtigung der prozentual höheren gesetzlichen Förderung der kirchlichen Träger wurden nachfolgende Betriebskostenzuschüsse errechnet. Über die zu zahlenden Beträge wurde mit allen Trägern Einigkeit erzielt, mit Ausnahme der Evangelischen Kirchengemeinde Remlingrade. Die Verträge liegen von den Trägern unterschrieben vor.

Folgende Fördersummen wurden für das Kindergartenjahr 2008/2009 vereinbart:

Einrichtung	Freiwillige Leistungen im Haushaltsjahr 2006 in €	im Kindergartenjahr 2008/2009 in €
Ev. Kindergarten Kottenstraße	37.639,11	20.948,80
Ev. Kindergarten Stauffenbergstraße	35.339,48	18.041,88
Ev. Kindergarten Ülfestraße	51.472,21	26.847,61
Ev. Kindergarten Vogelsmühle	22.725,73	11.845,97
Ev. Kindergarten Auf der Brede	53.389,55	Keine Vereinbarung
Kathl. Kindergarten Blumenstraße	18.615,16	19.276,08
Lore-Agnes-Kindergarten der AWO	26.895,44	30.283,06
Elterninitiative Im Springel	2.340,03	2.434,00
zzgl. 2008/2009		8.000,00
Elterninitiative Kindertagesstätte Regenbogen	10.225,72	10.692,48
Elterninitiative Kinderhaus Pustebblume	13.844,64	14.467,60
Summe	272.487,07	162.837,48

Auf Grund der gem. Betriebserlaubnis verringerten Gruppengröße von 25 auf 20 Kinder (die Räumlichkeiten sind zu beengt um volle Gruppengröße zu fahren) reichen im Kindergarten Im Springel die Kindpauschalen zzgl. der möglichen Zusatzförderung für eingruppige Einrichtungen nicht zur Finanzierung der Einrichtung aus. Die Einrichtung ist bemüht, bis zum Kindergartenjahr 2009/2010 eine Lösung zur Erweiterung der Räumlichkeiten zu finden. Bei voller Gruppengröße wären die KiBiz-Mittel ausreichend. Zur Überbrückung sollen für das Kindergartenjahr 2008/2009 zusätzliche freiwillige Leistungen gewährt werden.

Federführendes Dezernat:		Beteiligtes Dezernat:		Der Bürgermeister	
Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum

Erfahrungsgemäß ziehen die Eltern die institutionelle Betreuung der bei Tagesmüttern vor. Unter Berücksichtigung der vorgenannten Fakten ist die Kindergartenbedarfsplanung aus dem Dezember 2007 zu dem Ergebnis gekommen, die Tageseinrichtung "Auf der Brede" wird im Planungszeitraum in vollem Umfang benötigt.

Nach § 11 GTK sind Träger einer Einrichtung für Kinder die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die sonstigen kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe. Bei der Auswahl eines Trägers ist die Trägervielfalt zu beachten.

Der Träger muss bereit und in der Lage sein, bedarfsgerechte und geeignete Einrichtungen zu schaffen und die geforderten Eigenleistungen zu erbringen.

Derzeit werden in Radevormwald 13 Kindertageseinrichtungen betrieben, hiervon zwei in Trägerschaft des Jugendhilfeträgers. 10 Kindertageseinrichtungen, ohne die Einrichtung "Auf der Brede", befinden sich in freier Trägerschaft.

Die Kindertageseinrichtung "Auf der Brede" möchte den Antrag auf Einrichtung eines Familienzentrums stellen (siehe TOP 4) hierfür sind, wie auch für die Übernahme der Einrichtung, umfangreiche Arbeiten zu erledigen, es sind Fristen einzuhalten. Der Antrag muss von dem neuen Träger bis zum 01.06.2008 beim Landschaftsverband eingereicht sein. Derzeit ist nicht abzusehen, ob ein freier Träger zu finden sein wird. Daher wird die Verwaltung die erforderlichen Anträge stellen.

Die Einrichtung eines Familienzentrums an dem Standort "Auf der Brede" ist ein wichtiger Schritt in Richtung sozialräumliches Konzept. Aus den Unterlagen zu Top 4 ist zu entnehmen, dass Tageseinrichtung, Schule und Jugendhilfe in enger Kooperation arbeiten wollen. Findet sich kein freier Träger, der bereit ist die kindertageseinrichtung zu übernehmen, besteht die Pflicht zu Übernahme durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, soweit es sich um eine notwendige Einrichtung handelt.

Federführendes Dezernat:		Beteiligtes Dezernat:		Der Bürgermeister	
Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum

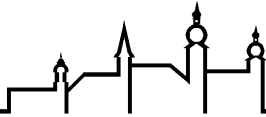
Die Einrichtung eines Familienzentrums "Auf der Brede" wird von der Verwaltung positiv bewertet, insbesondere im Hinblick auf die geplante, enge Kooperation aller Beteiligten. Der sozialräumliche Ansatz kann den Standort für Familien attraktivieren und Synergieeffekte schaffen. Die Räumlichkeiten der Schule könne für Aktionen des Familienzentrums zur Verfügung gestellt werden. Die Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtung, Schule und Jugendförderung macht ein Konzept der frühen Förderung möglich. Der Übergang von Kindertageseinrichtung in Schule kann in den Inhalten der Erziehung und der Förderung koordiniert werden.

Getragen wird das Konzept nicht nur von staatlichen, bzw. kirchlicher Seite. Besonders engagiert sind die Eltern, die sich stark für Kindertageseinrichtung und Schule einsetzen. Ihnen wird mit der Einrichtung des Familienzentrums die Möglichkeit eröffnet ihre Kinder kontinuierlich zu begleiten indem sie Ihre Mitwirkungsmöglichkeiten in den Einrichtungen vor Ort wahrnehmen.

Wie Aus TOP 3 ersichtlich, wird die Kirchengemeinde die Kindertageseinrichtung zum 31.07.2008 aufgeben. Sofern der Jugendhilfeausschuss keine andere Entscheidung trifft, und die Stadt Radevormwald die Einrichtung übernimmt, wird vorgeschlagen den Antrag zu übernehmen und die Einrichtung des Familienzentrums fristgerecht zum 01.06.2008 zu beantragen.

Weitere Bewerbungen zur Einrichtung eines Familienzentrums liegen nicht vor.

Federführendes Dezernat:		Beteiligtes Dezernat:		Der Bürgermeister	
Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum



Vorlage

zu Tagesordnungspunkt Nr. 5 der 11. Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 05.05.2008

Öffentlicher Teil Nichtöffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt:

"Jugend spricht für sich - Gesprächsplattform für die Jugend"
Antrag der CDU Stadtratsfraktion vom 28.11.2007

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:
JHA	05.05.2008

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass von der Verwaltung in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft "Familienfreundlichkeit" erarbeitete Konzept zur Schaffung einer Gesprächsplattform für Jugendliche durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten €	Produkt	Haushaltsjahr 2008
Vorgesehen im	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan
Haushaltsmittel	<input type="checkbox"/> stehen zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung

Erläuterung:

In der 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14. Januar 2008 stellte die CDU-Fraktion den Antrag, Jugendlichen eine Gesprächsplattform anzubieten, auf der sie ihre Interessen gegenüber dem Jugendhilfeausschuss und damit der Kommunalpolitik mitteilen und somit letztendlich auch vertreten können. Der Antrag ist beigefügt.

Die Arbeitsgemeinschaft "Familienfreundliches Radevormwald", in der Vertreter aus Politik, Schule und Verwaltung vertreten sind, hat sich mit dem Antrag beschäftigt.

Bisherige Beteiligungsverfahren für Jugendliche, z.B. das Jugendparlament, sind gescheitert. Aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft ist es vor Einrichtung einer "Sprechstunde" erforderlich die Jugendlichen über die Arbeit und Möglichkeiten des Jugendhilfeausschusses zu informieren.

Um die Jugendlichen an das Thema „Aufgaben des Jugendhilfeausschusses“ und „Beteiligungsmöglichkeiten“ heranzuführen schlägt die Verwaltung vor, mit der Durchführung von Sitzungen des Jugendhilfeausschusses in den weiterführenden Schulen zu beginnen. Den Jugendlichen wird die Möglichkeit gegeben in der ihnen vertrauten Umgebung an das Thema Kommunalpolitik und Arbeit des Jugendhilfeausschusses herangeführt zu werden. Die Jugendlichen können sich so sowohl über die Aufgaben des Jugendhilfeausschusses als auch über den Inhalt und den Ablauf einer Ausschusssitzung informieren und sich ein Bild von kommunalpolitischen Strukturen machen.

Da nur eine Sitzung für alle weiterführenden Schulen eine zu große Menge an Schüler anspricht, wird vorgeschlagen, zwei Ausschusssitzungen an den weiterführenden Schulen durchzuführen, an denen sich jeweils Schülerinnen und Schüler zweier Schulen beteiligen können.

Zielgruppen sind die Klassen ab Jahrgang 9.

Für eine erfolgreiche und sinnhafte Veranstaltung wird es als sinnvoll erachtet in Absprache mit den Schulleitungen und den Lehrkräften für Politikunterricht bzw. mit interessierten Lehrerinnen und Lehrern eine Vorbereitung innerhalb des Schulunterrichts vorzunehmen.

Auch die Schülervvertretungen sollten im Vorfeld beteiligt werden. Es wird vorgeschlagen Kontakt zu den Schülervvertretern der weiterführenden Schulen aufzunehmen, um über diese Multiplikatoren ein möglichst breites Spektrum an jungen Leuten erreichen zu können.

Federführendes Dezernat:		Beteiligtes Dezernat:		Der Bürgermeister	
Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum